

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **5 (1896)**

Heft 51

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Erscheint
♦ ♦ Samstags

Paraissant
♦ ♦ le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—
Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—
Vereinsmitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile od. deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.



Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—
Pour l'Étranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace.
Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent moitié prix.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

5. Jahrgang | 5^{me} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Matthias Störi

Besitzer des Hotel Schwanderhof in Schwanden (Glarus)

nach nur 3-lägiger Krankheit, infolge eines Herzschlages, in seinem 56. Lebensjahre gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir Sie, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Exonérations des Souhais de Nouvelle-Année. Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen.

Par un don au profit de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers, se sont exonérés des souhaits de nouvelle-année: Durch einen Beitrag zu Gunsten der Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins haben sich von den Neujahrgratulationen entbunden:

Sommes versées jusqu'au 5 décembre:
Bis zum 5. d. eingegangene Beiträge:

Herr Berner F., Hotel Euler, Basel	Fr. 20
„ Dielmann E., Direktor, Palace Hotel, St. Moritz	5
„ Flück C., Hotel Drei Könige, Basel	20
„ Müller G., Restaurant Bad. Bahnhof, Basel	5
„ Otto P., Hotel Victoria, Basel	15
„ Wehrle G., Hotel Central, Basel	5

Du 5 au 12 déc. — Vom 5. bis 12. Dez.:

Herr Beha A., Hotel du Parc, Lugano	Fr. 20
„ Bon A., Hotel Rigi-First, Rigi	15
„ Döpfner J., St. Gotthard & Terminus, Luzern	20
„ Oeschwald Max, Inselhotel, Konstanz	10
„ Oeschwald Ph., Hotel Bellevue, Bern	20
„ Pänisch C., Hotels Waldhaus u. Bellevue, Vulpera	20
„ Saft R. B., Grand Hotel, Baden	20
HH. Sommer Gebr., Hotel Zähringerhof, Freiburg i. B. und Hotel Sommer, Badenweiler	25
Herr Spatz J., Grand Hotel de Milan, Mailand	20
„ Steger H., Hotel Kraft, Basel	10
HH. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken	20
Herr Wegenstein F., Hotel Schweizerhof, Neuhausen	20

Du 12 au 19 déc. — Vom 12. bis 19. Dez.:

HH. Boller J. & Söhne, Hotel Victoria, Zürich	Fr. 20
Herr Christen E., Comestibles, Basel	20
„ Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg	10
„ Eiskes A., Hotel Bellevue, Neuchâtel	20
„ Ettenberger G., Buffet, Bregenz	10
„ Giger J., Hôtel du Lac, St. Moritz	20
„ Gyr-Tanner K., Hotel Pfauen, Einsiedeln	15
„ Haefeli H., Hotel Schwanen, Luzern	20
HH. Hauser Geb., Schweizerhof-Luzernerhof, Luzern	20
Familie Hirschi, Hotel Interlaken, Interlaken	10
Frau Hirt-Wyss, Hotel Bellevue, Magglingen	15

Uebertrag Fr. 470

Herr Illi K., Kurhaus, Weissenstein	Uebertrag Fr. 470
„ Jeremias J., Mainz a. Rhein	5
HH. Deutz & Geldermann, Ay (Champagne)	40
„ Kraft & Wieland, Hotel Bertherhof, Bern	20
Herr Lichtenberger C., Reichs-Hotel & St. George, Interlaken	15
„ Liebler R., Kurhaus, St. Moritz	20
„ Meister J., Hotel Schweizerhof, Zürich	10
„ Müller W., Hotel Belvédère, Interlaken	10
„ Niess W., Hotel Victoria, Genf	10
HH. Pasche Frères, Pension Crochet, Bex	5
Herr Pasche H., Gérant, Lavey-les-Bains	5
„ Pohl F. A., Hotel Bellevue, Zürich	20
HH. Spillmann & Siekert, Hotel du Lac, Luzern	20
Herr Starkemann A., Ger., Kurh. Schönberg, Freiburg	5
„ Waelly A., Kurhaus, Magglingen	10
„ Zähringer A., Hotel des Balances, Luzern	10
„ Ziegler-Bachmann W., Hôtel Trois Rois, Vevey	5
„ Ziltener A., Hotel Schwert, Weesen	10
Summa Fr. 690	

Neujahr und Fachschule.

Vor fünf Jahren hat unser Verein angefangen, gegen die zur Unsitte ausgeartete Gewohnheit der Versendung von Gratulationskarten anlässlich des Jahreswechsels einen Weg einzuschlagen, der sich nach zwei Seiten hin als zweckmässig und praktisch erwiesen hat, nämlich die Ablösung der Gratulation durch Entrichtung eines beliebigen Beitrages an die unserem Verein gegönnte und in so vorzüglicher Weise prosperierende Fachschule in Ouchy.

Bis anhin hat die Fachschule mit dem jeweiligen Zuschuss der Neujahrgelder, Dank der berechnenden Leitung, sich selbst erhalten können. Einen um so mehr bewundernden Eindruck aber müsste es auf die mit grosser und anerkannter Opferwilligkeit dem Institut vorstehenden Kollegen machen, wenn die Spenden, und damit das Interesse für die Schule eine Abnahme erleiden sollten. In diesem Sinne möchten wir eine rege Beteiligung an den Gratulations-Ablösungen aufs Angelegentlichste empfehlen.

Uns Neujahr 1893 flossen der Fachschule an solchen Beiträgen 835 Fr. zu, Neujahr 1894: 955 Fr., 1895: 1055 Fr. und 1896: 1335 Fr. Wie aus diesen Zahlen ersichtlich, ist die Beteiligung an diesem guten Werke mit jedem Jahre gestiegen, auf das Neujahr 1897 scheint jedoch, aus der bisher schwachen Beteiligung zu schliessen, ein Rückgang im Anzuge zu sein, dem wir noch frühzeitig genug steuern möchten. Wer da weiss, welch' freudiges Gefühl wir für die Fachschule jedes Mal empfinden, wenn der Geldbriefträger einige Gratulations-Entbindungs-Mandate auf unsern Redaktionspult niederlegt, der kann es auch begreifen, wenn wir heute der Fachschule zu lieb die Feder ergreifen, um alle diejenigen Mitglieder, welche noch nicht an die Ablösung der Gratulationen fürs Neujahr 1897 gedacht, ebenso höflich wie dringend einzuladen, dem guten Beispiele ihrer Kollegen zu folgen. Sollen wir offenherzig sein, so müssen wir gestehen, dass, so lobenswert das Bestreben ist, mit dem Versenden von Gratulationskarten einmal abzufahren, wir bei dieser Bitte eigentlich mehr im Auge haben, das Interesse für die Fachschule wach zu halten und zu fördern.

L'Hôtelier en voyage.

Nos lecteurs voudront bien nous pardonner de revenir aujourd'hui sur un sujet que nous avons déjà traité ici même il y a quelques semaines, savoir la présentation de notes aux confrères en voyage. A l'occasion de l'Assemblée générale, le Conseil d'administration avait émis le vœu que cette question fût dis-

cutée encore une fois dans l'organe social et dans un sens catégoriquement affirmatif, attendu qu'elle ne saurait être résolue par contrainte ou par voie de règlement et qu'il est néanmoins désirable que l'idée dont il s'agit soit réalisée d'une manière aussi générale que possible.

C'est aussi dans cette supposition que la Société a décidé à l'unanimité de recommander à tous les hôteliers de la Suisse de se présenter réciproquement la note d'hôtel, tout en conservant la faculté d'en défalquer, par raisons de solidarité, une quotité quelconque à titre de rabais.

Non seulement les personnes dont les vœux nous ont au début engagé à porter la question devant le forum de la Société, avaient compris la nécessité d'une réforme, mais aussi chacun des sociétaires présents à l'Assemblée générale était pénétré du sentiment que le système appliqué jusqu'ici doit être abandonné et ne se justifie nullement par des motifs de confraternité.

A peu d'exceptions près, chacun des touristes composant le courant d'étrangers qui se déverse chaque année sur la Suisse et d'autres pays, tend à voyager le plus commodément et surtout le moins chèrement possible. Il en va tout autrement quand l'hôtelier se met en voyage; non point qu'il cherche à dépenser le plus possible, mais précisément cette hospitalité forcée qu'il rencontre partout, rend illusoire les agréments du voyage. Il n'en est peut-être pas un qui n'ait déjà éprouvé combien il est pénible de devoir se soumettre sans conditions à une hospitalité exagérée et qui ne se sente même blessé lorsque, après avoir demandé sa note, la réponse que tout est réglé lui est apportée par le premier sommelier, délégué à cet effet par son patron qui, lui, préfère ne pas se montrer et, par là, fait bien clairement entendre à son hôte que si celui-ci a reçu une hospitalité gratuite, ce n'est point pour le plaisir causé par sa visite, mais tout bonnement parce que l'usage le veut ainsi. Tout homme possédant quelque délicatesse de sentiments se le tiendra pour dit et, la prochaine fois, ira se loger ailleurs; il n'en est pas moins vrai qu'il a dû se soumettre sans mot dire à un traitement peu conforme aux égards qu'on se doit entre confrères et cette impression ne s'effacera pas, quand bien même il prodiguerait une somme de pourboires égale au double du total de la note. Le cas que nous venons de décrire est le pire qui puisse se produire; c'est cependant une éventualité dont on ne saurait nier la possibilité et qui se présente quelquefois.

Le plus déplaisant dans tout ceci, c'est la façon dont le sommelier s'acquitte de ses fonctions de messager; il le fait tantôt avec un air de condescendance, comme si c'était lui qui se montre généreux, tantôt avec des yeux „brillants d'espoir“ et la main entrouverte. Selon nous, la méthode la plus discrète et la plus correcte à suivre dans ce cas serait que l'hôtelier donnât l'ordre de lui envoyer le confrère qui a demandé sa note et que le personnel n'apprit jamais que tel ou tel hôte a été hébergé gratuitement.

La cordialité du départ n'est cependant pas toujours empreinte de sincérité, et personne ne sait mieux que l'hôtelier jouissant de l'hospitalité gracieuse d'un autre que tout ce qu'il consomme coûte bel et bien de l'argent à son hôte. Il n'y a qu'un novice jaugeant tout superficiellement, qui puisse se dire: un de plus ou de moins à table, qu'importe! la nourriture est là, qu'on l'absorbe sans la payer ou qu'on la jette, cela revient au même.

Ce n'est plus la même chose lorsqu'il s'agit d'amis, c'est-à-dire lorsque, entre deux hôteliers qui se rendent visite, il y a plus que des relations de confrère à confrère; aussi, les réflexions qui précèdent ne s'appliquent-elles point à ce cas particulier; mais si les

Totenliste.

† **Mathias Störi.** Unerwartet schnell verstarb am 13. Dezember unser Vereinsmitglied Herr Mathias Störi vom Hotel Schwanderhof in Schwanden (Glarus). Ein Herzschlag entriess den rüstigen Mann im Alter von 56 Jahren seinen lieben Angehörigen und zahlreichen Freunden. Der leider zu früh Verstorbene hat ein bewegtes Leben hinter sich. Herr Störi war, wie man zu sagen pflegt, ein *self made man*. Von der Piquet auf arbeitete er sich zum angesehenen Hotelier. In seinen jungen Jahren Angestellter im Goldenen Adler in Glarus, dem renommiertesten Gasthaus des Hauptortes vor dem grossen Brande, nahm er dasselbe während einer Reihe von Jahren in Pacht. Nach Eröffnung der Hinterländerbahn erbaute er in Schwanden das Hotel Schwanderhof, dem er im Verein mit seiner Gattin einen guten Ruf zu verschaffen wusste. Die vielen Bekannten und Freunde, die bei Störi einzukehren pflegten, werden den Hinschied des freundlichen Gesellschafters und biedern Mannes mit grossem Bedauern vernehmen. Seinen Kollegen wird der Dahingegangene vom letzten Jahresfeste in Genf durch seinen unvergänglichen Humor noch in bester Erinnerung sein. In launiger Weise und mit sichtbarem Stolz wusste er seinen Humor als eine köstliche Gabe, als ein Vermögen zu idealisieren, das er mit 1 Million in seine Bücher eingetragen. Nun hat ein Höherer die Bilanz gezogen. Er Ruhe sanft.

Die Bevölkerung der Erde stellt die New-Yorker Zeitschrift „Medical Record“ nach den Ergebnissen der letzten fünfjährigen Zählung der verschiedenen Völker zusammen. Sie scheint sich in den Jahren 1874 bis 1895 von 1391 Millionen auf 1580 Millionen vermehrt zu haben; dies würde eine Zunahme von 6% bedeuten. Wenn für die Folge eine weitere Zunahme von 5% angenommen wird, so würde die Erde im Jahre 1900 1549 Millionen und im Jahre 2000 2548 Mill. Menschen beherbergen. „Medical Record“ nimmt die Gelegenheit wahr, darauf hinzuweisen, dass Malthus mit seiner Ansicht Recht behalten müsse, dass bei einer derartigen Zunahme ein Teil der Bevölkerung stets infolge mangelhafter Ernährung zu Grunde gehen werde.

Briefkasten.

An Mehrere. Wir verdanken Ihnen die Zusendung des Prospektes über das Reklameprojekt des Besitzers vom Bad Schweizermühle in Sachsen, können aber Raum mangels halber die Kritik darüber erst in nächster Nummer erscheinen lassen. Immerhin sei hier schon vorgemerkt, dass wir uns von diesem Unternehmen für die Schweiz und Schweizer Hotels nichts versprechen. Man kennt halt unsere Hoteliers noch von früher her als gute „Blech“-Musikanten, deshalb sind sie immer gesucht, wenn es gilt, ein „Wohlthätigkeits“-Reklame-Konzert in Szene zu setzen.

**Schweizer Handels- und Industrieverein.
Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.**

Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim **Vorstande**, oder beim **Offiziellen Centralbureau** od. beim **Präsidenten des Aufsichtsrates** für die Pacht, **Herrn Tschumy in Ouchy**, sowie auch bei **Hrn. F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen**, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar

L'Union suisse du commerce et de l'Industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter chez le **Président du Comité**, au **Bureau central officiel** ou chez **M. Tschumy à Ouchy**, **Président du Conseil de surveillance** de l'Ecole professionnelle ainsique chez **M. F. Wegenstein, Hôtel Suisse, Neuhausen** :

Ein- und Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte 1. Sept. 1895 bis 31. Aug. 1896.

Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren, III. Quartal 1896. Importation et Exportation de produits agricoles du 1. Sept. 1895 au 31 Août 1896.

Importation et exportation des principaux, articles III. trimestre 1896.

Theater.

Repertoire vom 20. bis 27. Dezember.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Walküre*. Montag 7 1/2 Uhr: *Ein Wintermärchen*, Schauspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Eine Nacht in Venedig*, Operette. Sonntag 3 Uhr: *Schneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Zum Schlusse: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Das Heimchen am Herd*, Oper.

Stadttheater Bern. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Philippine Welsler*. Montag 7 1/2 Uhr: *Cavalleria rusticana*. *Schweizerhütte*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Drei Hanlemänner und sieben Geiseln*.

Stadttheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Die Ahnfrau*, Drama. Sonntag 8 Uhr: *Ein armes Mädel*, Posse. Montag 8 Uhr: *Heimat*, Schauspiel. Mittwoch 8 Uhr: *Waise aus Lououd*, Schauspiel. Freitag 8 Uhr: *Bettelstudent*, Operette. Sonntag 3 Uhr: *Tapfere Schneiderlein*, Märchen. Sonntag 8 Uhr: *Bettelstudent*, Operette.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 1/2 Uhr: **Lucia*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Bockspringer*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachtskomödie. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Waldmeister*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachtskomödie. Samstag 7 1/2 Uhr: *Freischütz*, Oper. Sonntag 5 Uhr: *Rienzi*, Oper.

* Kgl. Opersängerin Fr. Wedekind als Gast.

Zeugnishette und Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Seidene Ballstoffe
und Masken-Atlasse 65 Cts. per Meter

bis Frs. 20.50, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22.80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Frs. 1.40—20.50
Seiden-Foulards 1.20—6.55
Seiden-Grenadines " " 1.50—14.85
Seiden-Bengalines " " 2.20—11.60
Seiden-Bastkleiderp. Robe " " 10.80—77.50
Seiden-Plütsche " " 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse " " —.65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe " " 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend. 691

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

1896 Cigarren grösste Auswahl
Max Oettinger [935]

12 Eisengasse Basel. Zürich Bahnhofstrasse 74.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1er ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Steinmann-Vollmer,

35 Löwenstrasse Zürich Löwenstrasse 35.

Grosses Lager in

Ostschweizerischen Landweinen

und in nur echten Ia. Marken

Champagner-Weinen.

General-Agent und Depot für die ganze Schweiz von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.

MÖBEL-FABRIK

ZEHNLE, BUSSINGER & CIE

11 Kanonengasse BASEL Kanonengasse 11.

Complete Häuser- und Wohnungs-Ausstattungen für Private und Hotels.

Feine Bauarbeit, Zimmerläfer, Plafond.

Dekorations-, Sculptur- und Zeichen-Atelier. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten.

Stylvolle Möbel eigener Fabrik auf das Solideste gearbeitet.

Grösstes Magazinlager in Zimmerrichtungen u. Einzelmöbeln v. Einrichtern bis Reichsten in allen Stilen und Holzarten.

Vorhänge, Polstermöbel etc. Billigste Preise. Dauernde Garantie. Telephon 3163.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

POIVRE EN GRAINS

expédié par sachets de 9 livres contre remboursement de fr. 7. Par sacs de 62 kilos, à fr. —.65 la livre. 732

J. H. Barrelet, Vevey
Marchand de Thés et Cafés.

Passavant-Iselin

Basel
Ciseltelrichtungen
System Unitas,
Salute Alliance
etc.

geruchlos, elegant, dauerhaft, mit Zubehör.
Von allen ersten Hotels d. Schweiz empfohlen.
Eingl. Toiletten all. Art.
Grössere Installationen à forfait.
Ganze Canalisationen von Hotels.
Grösstes Lager des Continents.
Sofortige Belieferung.

Porzellan-Badewannen
aus einem (1) Stück.

Flaschen-Korkmaschinen



Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.



A vendre

pour 18000 fr. pour cause de surcroît d'occupation, un Hôtel de 17 chamb., salon, fumoir etc., tout meublé, dans les montagnes du Valais. S'adr. à M. Passalli, entrepreneur, Montreux. (H 6099 M) 916

1 Flaschen-Korkmaschine,

2 Verkapselungsmaschinen,
welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekte gedient haben, werden wegen Raumangel **zu verkaufen gesucht.**
Redaktion der „Hôtel-Revue.“

A remettre.

Hôtel 1er ordre, Ville importante en France. Facilités de paiement. Hôtels 2me et 3me ordre à Genève, avec Salles de Café-Restaurant, occasions. 976
Choix d. Café-Restaurants, Brasseries, Pensions, Pâtisseries etc. Agence Centrale Commerciale M. OECHELIN
Quai des Bergues 21, Genève.

A vendre

un beau Land-u, un Coupé 7/4, très élégant et 2 traineaux dans une grande maison bourgeoise de Bâle. 978
Offres sous chiffre U 4985 Q à Haasenstein & Vogler, à Bâle.

Omnibuse,

in den neuesten Formen u. Farben, sowie gewissenhafte Reparaturen derselben. Lager in allen Sorten neuer u. gebrauchter Luxuswagen, Elegante, ganz fertige Schlitten, zwei- u. mehrsitzig, ein- u. zweisitzig. Reduzirte Preise für Hoteliers. Garant. nach Verlangen. Carrrosserie Kaufmann, Reinbolt & Christé, succs. Basel

Schoop-Bürgin, Zürich,
 Usterstrasse 7.
Teppiche
 abgepasst und am Stück,
 Treppenläufer und Treppenstangen, Linoleum,
 Waschtischvorlagen, Thürvorlagen, Tischteppiche,
 Portieren, Bettvorlagen, Wachstuche in Holz-Mosaik- u. Tischuch-Imitation, Passementeries,
 Zugluftabschliesser übersponnen, Rosshaare, feine
 Matratzendrille, Bettfedern. (OF 33) 918

Die Conciergestelle
 im Hotel Baur au Lac, Zürich,
 ist auf Frühjahrs 1897 neu zu besetzen. Event. Bewerber
 belieben ihre Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie
 direkt einzusenden. [956]

Balsthaler Closetpapier.
 Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl
 in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten
 oder unperforierten Rollen mit garantierter
 Coupanzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende
 Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupanzahl auf jedem Paket
 und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste
 versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik
 Balsthal in Zürich. [951]

Die Konserven von Saxon
 erhielten an der Landesausstellung in Genf 1896
 die einzige goldene Medaille
 welche an Konservenfabriken verabfolgt wurde.
 Spezialität von Konserven und Früchten für die Hotel-Industrie.
 Gemüse, natürlich und in Essig.
 Früchte im Saft. Konfitüren und Gelees frei von Frucht und Zucker.
 Fruchtfleisch, Saft für Gefrorenes. Fruchtstropf.
 Neuheit: Fruchtstropf und Bonbons für Dessert. Fruits confits.

Hotel zu verkaufen.
 In einem Hauptorte des Kantons Graubünden ist ein
 gut rentirendes Hotel II. Ranges, welches das ganze
 Jahr arbeitet, zu verkaufen.
 Off. sub Chiffre H 993 R befördert die Exp. d. Bl.

Flaschen
 aller Art für
 Wein, Bier, Mineralwasser und Liqueure
Korkzapfen
 Korbflaschen, Kellereiartikel
 liefert zu billigsten Preisen die
Glashütte Bülach Zürich
 Kataloge gratis und franko.
 Telephone No. 2656

Institution Briod & Gubler
 Chailly sur Lausanne.
 In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält.
 und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen
 des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer.
 Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte
 zu Diensten. Die Direktion: H. Briod und J. H. Gubler. [790]

Schweiz - London
 über
 Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

LAURENT-PERRIER
"SANS-SUCRE"
CHAMPAGNER
 Generaldepôt für die Schweiz: **Rooschütz & Co., Bern.**
 Agentur für Genf: A. Baer, Genf.

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine. 20 J. alt,
 frans. sprechend, mit guten
 Zeugnissen, sucht Stelle für die
 Saison. Offerten beliebe man zu
 richten an die Exp. unt. Ch. 938.

Chef de cuisine, experi-
 ments, ments
 muni de bons certificats et
 d'excellentes références, demande
 place de saison ou à l'année. Adr.
 les offres à l'Administr. de l'Hôtel-
 Revue sous chiffre 955.

Für Hoteliers. Tüchtiger,
 kautionsf. Schweizer, ca. dreissig Jahre
 alt, von guter Präsentation mit
 gründlicher Sprach- und Fach-
 kenntnisse im Hotelwesen; wie
 auch ein jüngerer Hotelsekretär,
 suchen, gestützt auf prima Refer.
 von I. Häusern, ihren Leistungen
 entsprech. Engagement. Eintritt
 nach Belieben. Offerten zu an die
 Expedition unter Chiffre 964.

Hotel-Direktor. Selbständ.
 Fachmann, verheiratet, ohne Kinder,
 dessen Frau mit thätig wäre, tüchtig
 u. sprachkundig, sucht die Direk-
 tion eines Hotels I. Ranges zu über-
 nehmen. Jahresstelle bevorzugt.
 Ia. Zeugn. u. Referenzen. Offert.
 an die Exp. d. Bl. unt. Chiffre 969.

Kochlehrling. Ein Jüngling
 von 18 Jahren, gesund und stark,
 Sohn eines Gasthof-Besitzers, wünscht
 in einem gut. Hotel in die Lehre zu
 treten. Vorzugsweise französische
 Schweiz. Eintritt, jedoch nicht vor
 Herbst 1897. Off. an die "Hotel-
 Revue" unter Chiffre 970.

Kochlehrling. Jung, intelli-
 genter Mann, aus guter Familie,
 sprachkundig, wünscht in einem Hotel
 I. Ranges in obiger Eigenschaft
 sich zu plazieren. Eintritt könnte
 auf 1. Januar, event. auch erst im
 Laufe des Frühjahrs stattfinden.
 Gefl. Offerten befördert die Exp.
 dieses Bl. unter Chiffre 968.

Liftier - Kommissionär,
 19 Jahre alt, deutsch, frans. u.
 englisch sprechend, gute Zeugn.
 besitzend, gegenwärtig in Stelle,
 wünscht dieselbe auf anfangs Jan.
 1897 zu wechseln. Off. erbeten an
 die Exped. d. Bl. unt. Chiffre 977.

Pâtissier-Entremetier,
 27 J. alt, Schweizer, welcher
 mehrere Saisons in grossem Hotel
 gearbeitet und die besten Zeugn.
 besitzt, wünscht Stelle in gutem
 Hause für kommende Sommer-
 Saison. Offert. an die Expedition
 dieses Bl. unter Chiffre 974.

Portier. Ein Jüngling von 20
 Jahren, deutsch und frans. sprechend,
 sucht Stelle vorzugsweise nach der
 frans. Schweiz. Zeugn. u. Photographie
 stehen zu Diensten. Off. an die
 Expedition unter Chiffre 973.

Sekretär. Holländer, 25 Jahre,
 4 Sprachen mächtig, seit 1 Jahr
 Geschäftsführer eines kleinen Hotels
 im Graubündner Hochgebirge, sucht
 für nächstes Frühjahrs Stelle in einem
 gröss. Hotel. Riviera oder versien-
 bevorzugt. Gehaltsanspr. bescheid.
 Dauernde Stelle erwünscht. Gefl.
 Offerten befördert die Expedition
 der "Hotel-Revue" unter Ch. 975.

Sommelière. Demoiselle de
 toute moralité âgée de vingt-trois ans,
 parlant les deux langues et connaissant
 bien le service de table demande
 une place dans un hôtel. Excel-
 lentes références. S'adresser à
 l'Admin. du journal sous chiff. 954.

Parketol
 D. P. P. gest. geschüt., neuestes bestes
 u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum
 Aufreissen von Linoleum. Wird 1-2mal auf-
 gestrichen. Sofort trocken, schützt gegen Flecken,
 die Böden können mass aufgewischt werden,
 daher schon in sanitärer Beziehung für Schlaf-
 zimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohlen fallt
 ganz fort, jahrelang haltbar.
 Zu beziehen den Liter gelblich J. 3.-,
 farblos J. 3.50 aus der Fabrik: Höchster
 Lackwerk, K. Braselmann, Höchst a. M.

Hotel-Verkauf.

An einem der besuchtesten Kurorte der Ostschweiz ist ein
 mit allem Comfort ausgestattetes
Hotel und Pension
 aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Das Haus hat 45
 Betten und ist mit Café-Restaurant verbunden. Mässiger
 Preis und kleine Anzahlung bei nachweisbarer Rentabilität.
 Gefl. Offerten unter Chiffre H 967 R an die Expedition
 dieses Blattes. Unterhändler verboten.

Stirnemann & Weissenbach, Zürich
 965) **Elektrische Lichtanlagen**
 mit besten Dynamo- u. Betriebsmaschinen.
Hausinstallationen
 anschlissend an elektrische Zentralen.
Reichhaltiges Lager
 elektr. Beleuchtungskörper.
 Elektrische Schaltapparate, Leitungsmaterial,
 Glühlampen. Strom- und Spannungsmesser,
 Elektrizitätszähler. Elektr. Koch- und Heiz-
 apparate, elektrische Ventilatoren. Elektro-
 motoren, Bogenlampen, Scheinwerfer etc.

Für die
Installation elektrischer Beleuchtungsanlagen
 in Hotels, Villen, Privathäusern, Fabriken etc.
 zum Anschluss an Zentralen und mit eigenem Betrieb, solid
 und schön, empfiehlt sich Unterzeichneter.
 Referenzen über zahlreich ausgeführte Anlagen. Kosten-
 berechnungen werden kostenlos erteilt.
Fr. Fühslin, Ingenieur
 Brugg.
 (H 5095 Z)

Hotel-Direktor.

Ein z. Z. einem grös. Etablissement vorstehender Direktor,
 sucht auf Frühjahrs Stellung zu ändern; reflektiert speziell auf
 Hotels ersten Ranges, gleichviel Saison- oder Jahresgeschäft.
 Offerten unter Chiffre H 962 R an die Expedition dieses Blattes.

Champagner
 Deutz & Geldermann, Ay (Champagne)
 General-Vertretung:
 J. Jeremias, Weingrosshandlung, Mainz a. Rh.
 Depot bei: Herrn Arnold Baumann, Bahnhofstr., 48 Zürich,
 Telefon 389.

Hotel Meierhof Horgen.

Das bekannte Hotel Meierhof Horgen ist auf 1. April
 1897 zu verkaufen, eventual zu verpachten.
 Das Hotel enthält neues, sehr frequentirtes Restaurant, in
 unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen, als Bahnhof-Restaurant
 bekannt. Electricisches Licht in allen Räumen und der Remise.
 Prachtvolle Terrasse, grosser Saal für Anlässe und Hochzeiten.
 Pension für Fremde. Neue Remise und Stallungen. Günstige
 Bedingungen. Anmeldungen gefl. an **Neue Meierhof-
 gesellschaft Horgen.** (M 12916 Z) [960]

Hotel-Angestellte
 inserieren zweckmässig
 in BASEL erscheinenden
HOTEL-REVUE
 Organ des Schweiz. Hotelier-Vereins.
 Die Abonnenten der
 "Hotel-Revue" be-
 schäftigen sich über
 20000 Angestellte.
 Stollengesehe 1.50,
 jede Wiederhol. 1 fr.
 Der Betrag ist in
 Marken beizulegen.

Das
Plazierungsbureau
 des
Schweizer Wirt-Verain
 Zürich
 Zähringerstrasse 10,
 vermittelt
 Hotel- und Restaurant-Personal
 beiderlei Geschlechtes auf's
 Gewissenhafteste. [926]